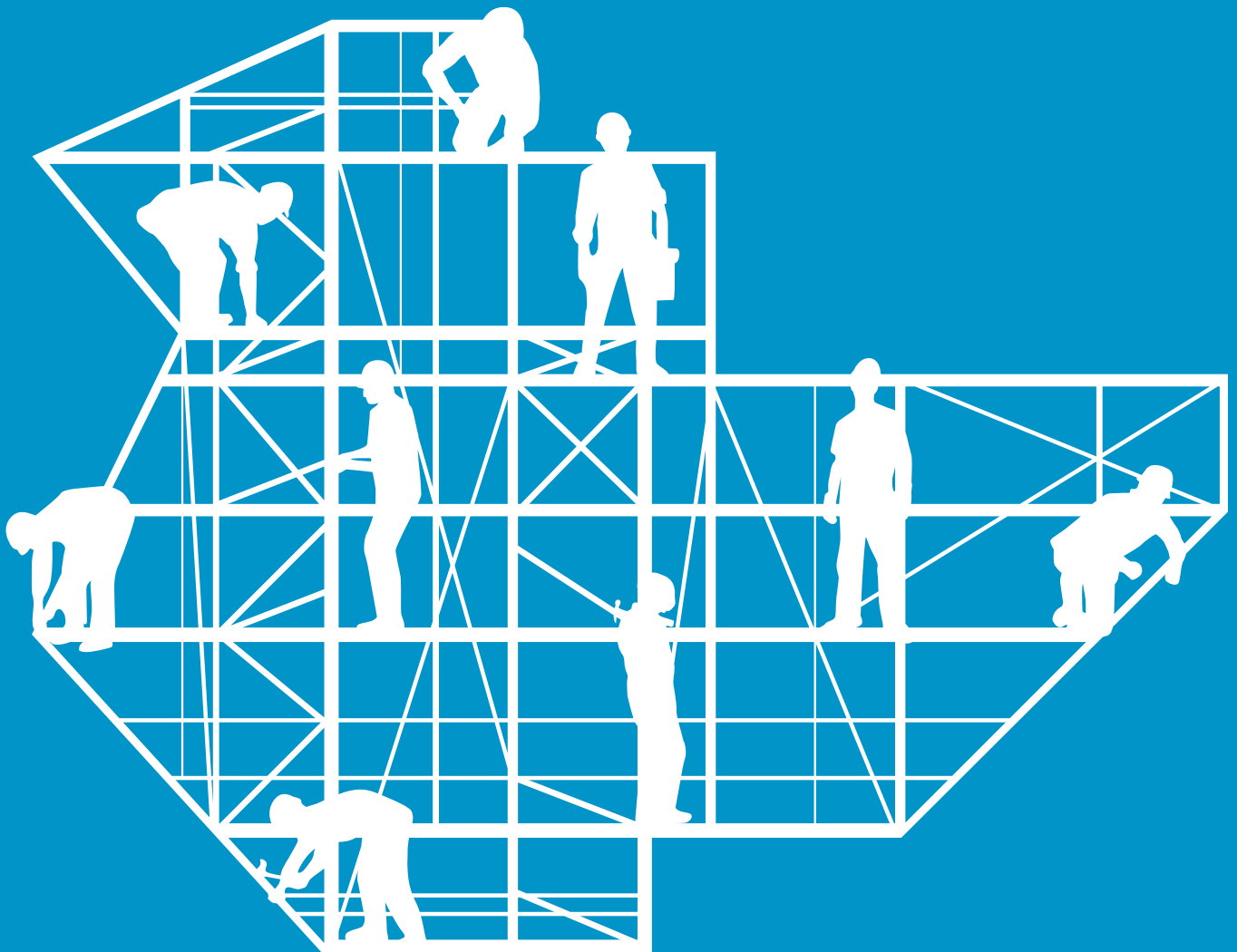


Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.



Februar 2018

Arbeitsmarkt im Februar 2018

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,281 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,5589 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,4% bzw. 2,2%);
- Im Februar 2018 gab es 2.545.936 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 24.375 Personen bzw. 0,9%. Zum Februar 2017 waren es 216.159 Arbeitslose weniger (-7,8%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-10,5%); in Westdeutschland lag dieser bei -6,9%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,7% (Vormonat 5,8%; Vorjahr 6,3%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Dezember 2017 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es in Thüringen **802.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 5.593 Personen (+0,7%) mehr als im Vorjahresmonat.
- Im Juni 2017 (endgültige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen 801.728 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. **8,6 Prozent** davon waren **Einpendler** aus anderen Bundesländern bzw. dem Ausland (69.345 Personen). Dieser **Anteil** lag im Jahr 2008 noch bei 6,5 Prozent. Er ist **im Zeitverlauf kontinuierlich angestiegen**.
14,6 Prozent der in Thüringen wohnenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten arbeiteten in anderen Bundesländern und waren somit **Auspender** (125.146 Personen). Thüringen hat damit weiterhin einen **negativen Pendlersaldo**.
- In Thüringen gab es im Februar 2018 **70.250 Arbeitslose** (Januar 2018: 71.042; Februar 2017: 79.379).
Zum Vormonat ging die Zahl der Arbeitslosen um 792 Personen bzw. 1,1% zurück. Im Durchschnitt lag der Rückgang in Ostdeutschland bei 0,8%.
Gegenüber Februar 2017 sank die Arbeitslosigkeit um 9.129 Personen bzw. um 11,5%.

- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Februar 2018 bei **6,2%** (Vormonat 6,3%, Vorjahr 6,9%) und damit deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,7%).

Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen gemeinsam mit Schleswig-Holstein an 6. Stelle, u. a. vor Bremen (10,3%), Nordrhein-Westfalen (7,2%), Hamburg (6,7%) sowie dem Saarland (6,6%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt ist seit Januar 2018 wieder auf 0,5 Prozentpunkte angewachsen. Das verdeutlicht – wie jedes Jahr in den Wintermonaten – die relativ starke Saisonabhängigkeit des Thüringer Arbeitsmarktes.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **42,2%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (29.667 Personen) und **57,8% Männer** (40.583 Personen).

Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 322 Personen bzw. 0,8%, bei **den Frauen** um 470 Personen bzw. 1,6%.

Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 9.129 Personen bzw. 11,5%. Dieser lag bei den Männern bei -5.277 Personen und bei den Frauen bei -3.852 Personen (jeweils -11,5%).

- **Besonders hoch war der Frauenanteil in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (95,9%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (76,5%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen und den Älteren ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **38,9% der Arbeitslosen** (27.344 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **61,1%** (42.906 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Februar 2017: 39,5% bzw. 60,5%).
Mit 61,1% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 67,2%).
- **27.344 Arbeitslose** gab es im Februar 2018 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 596 Personen bzw. 2,1%. Dieser Rückgang betraf sowohl die Männer (-290 Personen bzw. -1,7%) als auch die Frauen (-306 Personen bzw. -2,7%).
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 3.979 Personen bzw. 12,7%. Nur bei den ausländischen Personen ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat angestiegen (+160 Personen bzw. +11,3%).
- **42.906 Arbeitslose** gab es im Februar 2018 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 196 Personen bzw. 0,5% zurückgegangen. Bei den Männern lag der Rückgang bei 32 Personen bzw. 0,1%, bei den Frauen bei 164 Personen bzw. 0,9%.

Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 5.150 Personen bzw. 10,7%. Auch in diesem Rechtskreis ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat nur bei den ausländischen Personen angestiegen (+294 Personen bzw. +5,3%).

- **5.177 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Februar 2018 arbeitslos (Januar 2018: 5.041). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Anstieg um 136 Personen bzw. 2,7%.

Gegenüber dem Vorjahr waren es in dieser Altersgruppe 299 Personen bzw. 5,5% weniger Arbeitslose.

- **28.252 Ältere ab 50 Jahre** waren im Februar 2018 arbeitslos (Januar 2018: 28.677; Februar 2018: 32.574).

Darunter gab es **19.271 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Januar 2018: 19.464; Februar 2018: 21.752).

Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 13,3% und bei der Gruppe 55+ bei 11,4%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Februar 2018 40,2% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,4% bei denen ab 55 Jahren.

- Im Februar 2018 gab es **5.124 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 126 Personen bzw. 2,4%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 402 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-7,3%).

Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im Februar 2018 bei 7,3% (Vormonat 7,4%).

Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.

- **22.190 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Januar 2018: 22.624; Februar 2017: 25.946). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 3.756 Personen bzw. **14,5%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 31,6% (Januar 2018 31,8%; Februar 2017: 32,7%).

12.455 der Langzeitarbeitslosen (17,7% der Arbeitslosen insgesamt und 56,1% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

Über die Hälfte der Arbeitslosen (37.356 Personen bzw. 53,2%) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.

- **29,5%** der Arbeitslosen (20.722 Personen) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 17.080 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.

Im **Jahresdurchschnitt 2017** lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,1%	7,6%	5,3%	5,7%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		26,4%	29,0%	17,3%	18,7%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,8%	5,5%	3,1%	3,6%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	5,3%	6,1%	3,3%	3,8%
	akademische Ausbildung	2,7%	3,4%	2,3%	2,5%

- **7.414 Ausländer*innen** waren im Februar 2018 arbeitslos (Januar 2018: 7.308). Dies war ein Anstieg zum Vormonat um 106 Personen bzw. 1,5%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 454 Personen bzw. 6,5%. Dieser fand sowohl im Rechtskreis des SGB III (+160 Personen bzw. +11,3%) als auch im SGB II (+294 Personen bzw. +5,3%) statt.

- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im Februar 2018 bei 21,6%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozentpunkte angestiegen; im Vergleich zu Februar 2017 jedoch um 4,0 Prozentpunkte gesunken.
- Fast **die Hälfte der 7.414 arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen** (3.610 Personen), 3.302 davon im Rechtskreis des SGB II (91,5%).

Im Vergleich zum Vormonat stieg die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 104 Personen bzw. 3,0% an. Zum Vorjahresmonat waren es 309 Personen bzw. 9,4% mehr.

Damit resultierte der Zuwachs an ausländischen Arbeitslosen im Februar 2018 im Vergleich zum Vormonat in Höhe von 106 Personen fast ausschließlich aus einem Zuwachs der arbeitslosen geflüchteten Menschen (+104 Personen).

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Februar 2018 wurden bei den Arbeitsagenturen **7.477 Stellen neu gemeldet** (darunter 7.286 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Februar 2017 waren es 5,4% bzw. 5,5% mehr.
- Ende Februar 2018 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **25.869 offene Stellen im Bestand** (darunter 25.237 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Februar 2017 war das ein Anstieg um 17,2% bzw. 17,5%.
23.135 der offenen Stellen (89,4%) waren sofort zu besetzen.
- Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in %) betrug im III. Quartal 2017 deutschlandweit 53,2%. In Ostdeutschland lag sie bei 59,7%, in Westdeutschland bei 51,3%.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,9% im Landkreis Sonneberg bis 9,7% in der Stadt Gera.
- Im Februar 2018 hatten 9 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (6,2%) lag. 14 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Wartburgkreis (-18,6%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Februar 2018 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **83.953 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -7.183 Personen).
- Unter den 153.517 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **106.138 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -9.128 Personen) und **37.967 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -1.712 Personen).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im November 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 3.509 auf 19.199 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vormonat (Oktober 2017) ergibt dies nur noch einen geringen Anstieg um 8 Personen.
- 42.906 der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Februar 2018 arbeitslos, darunter **19.388 langzeitarbeitslos**.
- **71.069** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Oktober 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 5.221 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 71.069 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.580	unter 25-Jährige	7,9%
➤	37.214	im Alter von 25 bis unter 50	52,4%
➤	28.315	50 Jahre und älter	39,8%
➤	12.115	Alleinerziehende	17,0%
➤	22.825	Bezieher von Erwerbseinkommen	32,1%
➤	5.836	Ausländer	8,2%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im Oktober 2017 gegenüber Oktober 2016 in Thüringen um 3,3% **reduziert** werden (Kennzahl K1).

- Im Oktober 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,1%. Sie ist damit gegenüber Oktober 2016 (27,9%) um 0,7% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (31,7%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Oktober 2017 gegenüber Oktober 2016 um 6,8% (Kennzahl K3).
Thüringen verzeichnet gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern (jeweils -6,8%) im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-7,4%) und Brandenburg (7,1%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** wird auch im Februar 2018 mit statistischen Unschärfen abgebildet. Zum Jahreswechsel endeten viele Fördermaßnahmen, neue haben noch nicht begonnen. Durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit, ist der Vorjahresvergleich nur bedingt aussagefähig.

Im Februar 2018 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 4.790 Personen (-26,6%)
Von den im SGB III registrierten Arbeitslosen (27.344 Personen) waren 76,4% weniger als 6 Monate arbeitslos. Dieser Personenkreis befindet sich überwiegend in einer Orientierungsphase und ist gerade in den Wintermonaten oftmals saisonbedingt in Arbeitslosigkeit. Durch die allgemein recht gute Situation am Arbeitsmarkt finden diese Personen überwiegend ohne Maßnahmen zurück in eine Beschäftigung.
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.753 Personen (-1,3%)
- Berufliche Weiterbildung 4.300 Personen (-7,4%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 4.233 Personen (-14,8%)
Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen 2.441 Personen (+2,5%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 2.670 Personen (-0,5%)
Diese liegen fast ausschließlich in der Zuständigkeit der Jobcenter (SGB II). Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Januar 2018 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 4.429 Personen, dav. 3.317 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 19.056 Personen, dav. 3.849 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 14.558 Personen, dav. 5.537 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 8.411 Personen, dav. 2.580 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

1.013 Personen, dav. 382 Frauen, wurden bis Dezember 2017 in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier werden im Rahmen der 39 aktuell laufenden Projekte insgesamt etwa 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2018:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle Februar-Wert für Deutschland lag wie schon im Januar 2018 bei 104,8.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** ging der Wert im Februar 2018 auf **102,2 Punkten zurück** (-0,2 Punkte gegenüber Januar 2018).

- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **107,4 Punkten** (+0,2 Punkte zum Vormonat) **und damit auf dem höchsten Stand bisher**. Ursachen dafür sind die kräftige Konjunktur, der steile Aufwärtstrend vor allem in den Bereichen IT und Pflege sowie die hohe Zuwanderung.

Der Abbau der Arbeitslosigkeit wird demnach auch 2018 weitergehen. Diese Entwicklung ist jedoch an die Konjunktur gebunden. Geht der aktuelle Boom zurück, wird erwartet, dass sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit nicht mehr fortsetzt.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Deutschland**¹ insgesamt geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- 2018 Wachstum des realen BIP um 1,7%,
- Anstieg der Erwerbstätigkeit in 2018 um 550.000 Personen aufgrund stark wachsender sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2018 um 60.000 Personen,
- Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials 2018 um 260.000 Personen aufgrund hoher Zuwanderung.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen**² geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 11.300 neue Jobs (+1,4%) auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 814.900.
- Rückgang der Zahl der Arbeitslosen auf 66.200 im Jahresdurchschnitt 2018.

Ausbildungsstellensituation 2017/2018 in Thüringen

- Seit Beginn des Ausbildungsjahres 2017/2018 waren bis Ende Februar 2018 bei den Thüringer Agenturen für Arbeit 7.014 Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -2,1%).
- 5.855 der Bewerber*innen waren unter 20 Jahre alt, 6.713 unter 25 Jahre.
- Der Frauenanteil lag bei 40,3% (2.829 Bewerberinnen).
- 53 Bewerber*innen waren schwerbehindert (0,8%).
- Der überwiegende Teil der Bewerber*innen hatte einen Realschulabschluss (61,5%), 17,4% einen Hauptschulabschluss und 12,6% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 0,7% der Bewerber*innen.
- 4,6% der Bewerber*innen waren Ausländer (322 Personen). Das sind mehr als doppelt so viele wie im Februar 2017 (128 Personen).

¹ IAB-Kurzbericht 21/2017

² Presseinformation BA, RD SAT 64/2017 vom 20.10.2017

- Den bisher insgesamt 7.014 Ausbildungsstellenbewerber*innen standen Ende Februar 2018 10.819 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +4,5%).
- Ende Februar 2018 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,54 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,44).
- Das Verhältnis der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in ist aktuell in Thüringen in den einzelnen Berufsbereichen sehr differenziert:

Insgesamt	1,54
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	0,98
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2,00
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2,24
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	0,51
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1,85
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	2,02
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	0,95
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	0,68
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	0,52

- Detaillierte Ergebnisse zum Ausbildungsjahr 2017/2018 werden von der Bundesagentur für Arbeit im März 2018 bereitgestellt.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Februar 2018

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Februar 2018	Januar 2018	abs.	%	Februar 2017	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	70.250	71.042	-792	-1,1	-9.129	-11,5
dar.:						
57,8 % Männer	40.583	40.905	-322	-0,8	-5.277	-11,5
42,2 % Frauen	29.667	30.137	-470	-1,6	-3.852	-11,5
7,4 % Jüngere unter 25 Jahren	5.177	5.041	136	2,7	-299	-5,5
1,9 % Jüngere unter 20 Jahren	1.304	1.243	61	4,9	-35	-2,6
40,2 % 50 Jahre und älter	28.252	28.677	-425	-1,5	-4.322	-13,3
27,4 % dar. 55 Jahre und älter	19.271	19.464	-193	-1,0	-2.481	-11,4
31,6 % Langzeitarbeitslose	22.190	22.624	-434	-1,9	-3.756	-14,5
7,3 % schwerbehinderte Menschen	5.124	5.250	-126	-2,4	-402	-7,3
10,6 % Ausländer	7.414	7.308	106	1,5	454	6,5

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
	Februar 2018	Januar 2018	abs.	%	abs.	%
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,2	6,3	-0,1	-	-0,7	-
Männer	6,8	6,9	-0,1	-	-0,8	-
Frauen	5,6	5,7	-0,1	-	-0,6	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,7	6,6	0,1	-	-0,4	-
50 Jahre und älter	6,6	6,7	-0,1	-	-1,0	-
55 Jahre und älter	7,4	7,4	0,0	-	-1,0	-
Ausländer	21,6	21,3	0,3	-	-4,0	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,8	6,9	-0,1	-	-0,9	-

GEMELDETE STELLEN	Februar 2018	Januar 2018	abs.	%	abs.	%
- Zugang im Monat	7.477	5.214	2.263	43,4	386	5,4
sozialversicherungspflichtig	7.286	5.117	2.169	42,4	377	5,5
- seit Jahresbeginn	12.403	5.117	7.286	142,4	567	4,8
- Abgang im Monat	6.438	5.632	806	14,3	573	9,8
- seit Jahresbeginn	12.070	5.632	6.438	114,3	710	6,3
- Bestand am Ende des Monats	25.869	24.966	903	3,6	3.805	17,2
sozialversicherungspflichtig	25.237	24.357	880	3,6	3.763	17,5

Unterbeschäftigung	Februar 2018	Januar 2018	abs.	%	abs.	%
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	96.367	96.336	31	0,0	-10.071	-9,5
- Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,4	-	-	9,2	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)	Februar 2018	Januar 2018	abs.	%	abs.	%
- Arbeitslosengeld (SGB III)	25.322	24.921	401	1,6	-2.657	-9,5
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	106.138	106.378	-240	-0,2	-9.128	-7,9
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	37.967	38.037	-70	-0,2	-1.712	-4,3
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	83.953	84.196	-243	-0,3	-7.183	-7,9

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten	Dez 17	Nov 17	abs.	%	abs.	%
	802.400	809.800	-7.400	-0,9	5.593	0,7

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Februar 2018

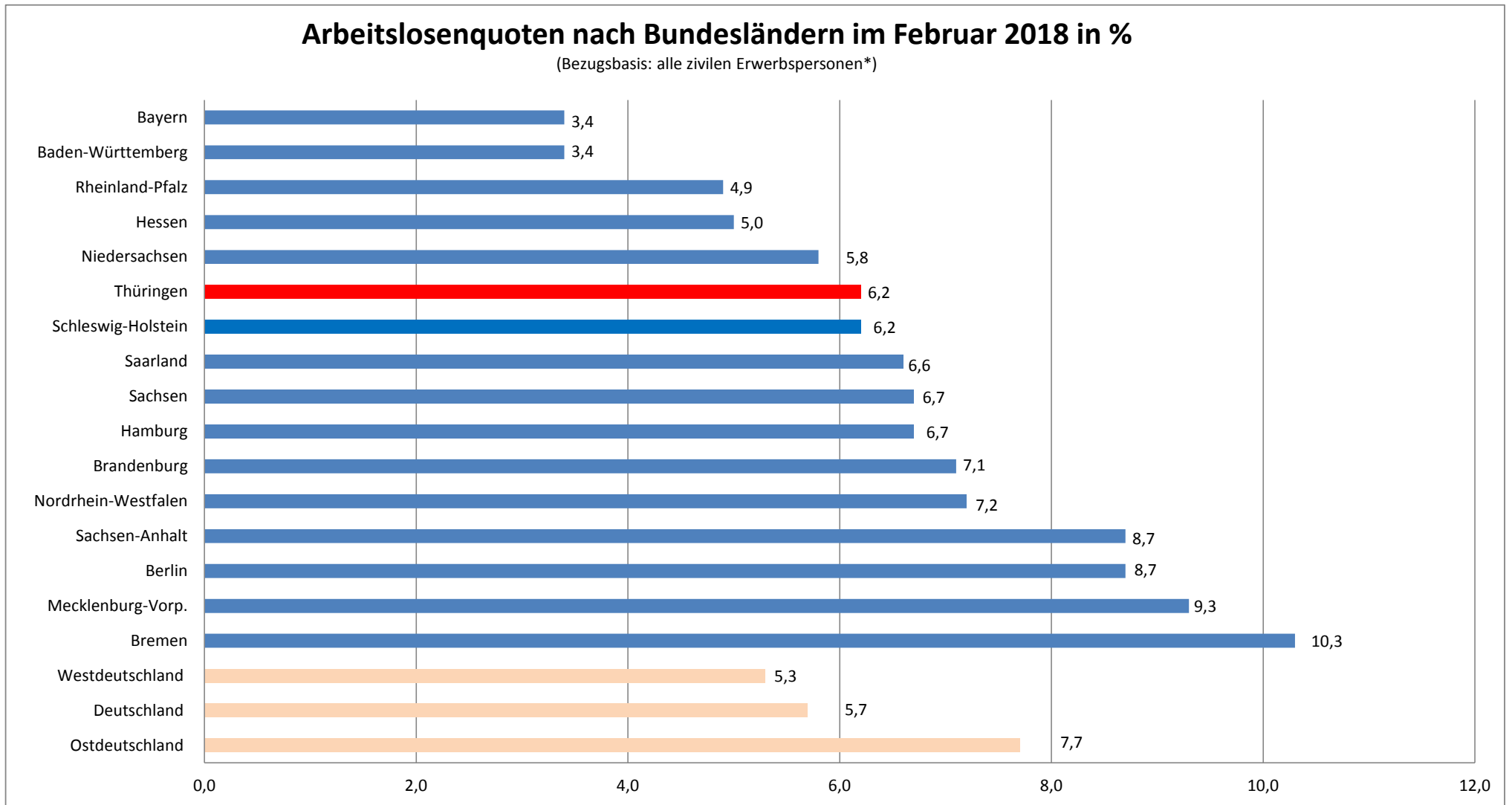
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichts- monat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
SGB III und SGB II								
Arbeitslose insgesamt	70.250	100,0	- 792	- 1,1	- 9.129	- 11,5	6,2	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	5.177	7,4	136	2,7	- 299	- 5,5	6,7
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.304	1,9	61	4,9	- 35	- 2,6	5,1
	25 bis unter 50 Jahre	36.819	52,4	- 503	- 1,3	- 4.509	- 10,9	6,2
	50 Jahre und älter	28.252	40,2	- 425	- 1,5	- 4.322	- 13,3	6,6
	dar.: 55 Jahre und älter	19.271	27,4	- 193	- 1,0	- 2.481	- 11,4	7,4
Geschlecht	Männer	40.583	57,8	- 322	- 0,8	- 5.277	- 11,5	6,8
	Frauen	29.667	42,2	- 470	- 1,6	- 3.852	- 11,5	5,6
Staatsangehörigkeit	Deutsche	62.758	89,3	- 901	- 1,4	- 9.581	- 13,2	5,7
	Ausländer 2)	7.414	10,6	106	1,5	454	6,5	21,6
Berufsausbildung	abgeschlossen	49.258	70,1	- 865	- 1,7	- 8.357	- 14,5	x
	nicht abgeschlossen	20.722	29,5	214	1,0	1.825	9,7	x
	keine Angabe	270	0,4	- 141	- 34,3	- 2.597	- 90,6	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	37.356	53,2	- 574	- 1,5	- 4.490	- 10,7	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	10.704	15,2	216	2,1	- 883	- 7,6	x
	langzeitarbeitslos	22.190	31,6	- 434	- 1,9	- 3.756	- 14,5	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.455	17,7	- 277	- 2,2	- 2.359	- 15,9	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III								
Arbeitslose insgesamt	27.344	100,0	- 596	- 2,1	- 3.979	- 12,7	2,4	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	2.002	7,3	54	2,8	- 187	- 8,5	2,6
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	412	1,5	35	9,3	- 29	- 6,6	1,6
	25 bis unter 50 Jahre	12.227	44,7	- 445	- 3,5	- 1.872	- 13,3	2,1
	50 Jahre und älter	13.115	48,0	- 205	- 1,5	- 1.920	- 12,8	3,0
	dar.: 55 Jahre und älter	9.849	36,0	- 91	- 0,9	- 1.183	- 10,7	3,7
Geschlecht	Männer	16.405	60,0	- 290	- 1,7	- 2.594	- 13,7	2,7
	Frauen	10.939	40,0	- 306	- 2,7	- 1.385	- 11,2	2,1
Staatsangehörigkeit	Deutsche	25.765	94,2	- 519	- 2,0	- 4.137	- 13,8	2,4
	Ausländer 2)	1.574	5,8	- 77	- 4,7	160	11,3	4,6
Berufsausbildung	abgeschlossen	23.701	86,7	- 516	- 2,1	- 3.856	- 14,0	x
	nicht abgeschlossen	3.642	13,3	- 22	- 0,6	439	13,7	x
	keine Angabe	*	*	*	*	*	*	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	20.889	76,4	- 640	- 3,0	- 3.181	- 13,2	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	3.653	13,4	122	3,5	- 392	- 9,7	x
	langzeitarbeitslos	2.802	10,2	- 78	- 2,7	- 406	- 12,7	x
	dar.: 2 Jahre und länger	808	3,0	- 22	- 2,7	- 279	- 25,7	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II								
Arbeitslose insgesamt	42.906	100,0	- 196	- 0,5	- 5.150	- 10,7	3,8	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	3.175	7,4	82	2,7	- 112	- 3,4	4,1
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	892	2,1	26	3,0	- 6	- 0,7	3,5
	25 bis unter 50 Jahre	24.592	57,3	- 58	- 0,2	- 2.637	- 9,7	4,2
	50 Jahre und älter	15.137	35,3	- 220	- 1,4	- 2.402	- 13,7	3,5
	dar.: 55 Jahre und älter	9.422	22,0	- 102	- 1,1	- 1.298	- 12,1	3,6
Geschlecht	Männer	24.178	56,4	- 32	- 0,1	- 2.683	- 10,0	4,1
	Frauen	18.728	43,6	- 164	- 0,9	- 2.467	- 11,6	3,5
Staatsangehörigkeit	Deutsche	36.993	86,2	- 382	- 1,0	- 5.444	- 12,8	3,4
	Ausländer 2)	5.840	13,6	183	3,2	294	5,3	17,0
Berufsausbildung	abgeschlossen	25.557	59,6	- 349	- 1,3	- 4.501	- 15,0	x
	nicht abgeschlossen	17.080	39,8	236	1,4	1.386	8,8	x
	keine Angabe	*	*	*	*	*	*	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	16.467	38,4	66	0,4	- 1.309	- 7,4	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	7.051	16,4	94	1,4	- 491	- 6,5	x
	langzeitarbeitslos	19.388	45,2	- 356	- 1,8	- 3.350	- 14,7	x
	dar.: 2 Jahre und länger	11.647	27,1	- 255	- 2,1	- 2.080	- 15,2	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt. Bei einer Bezugsgröße von weniger als 1.000 zivilen Erwerbspersonen wird keine Arbeitslosenquote ausgewiesen.

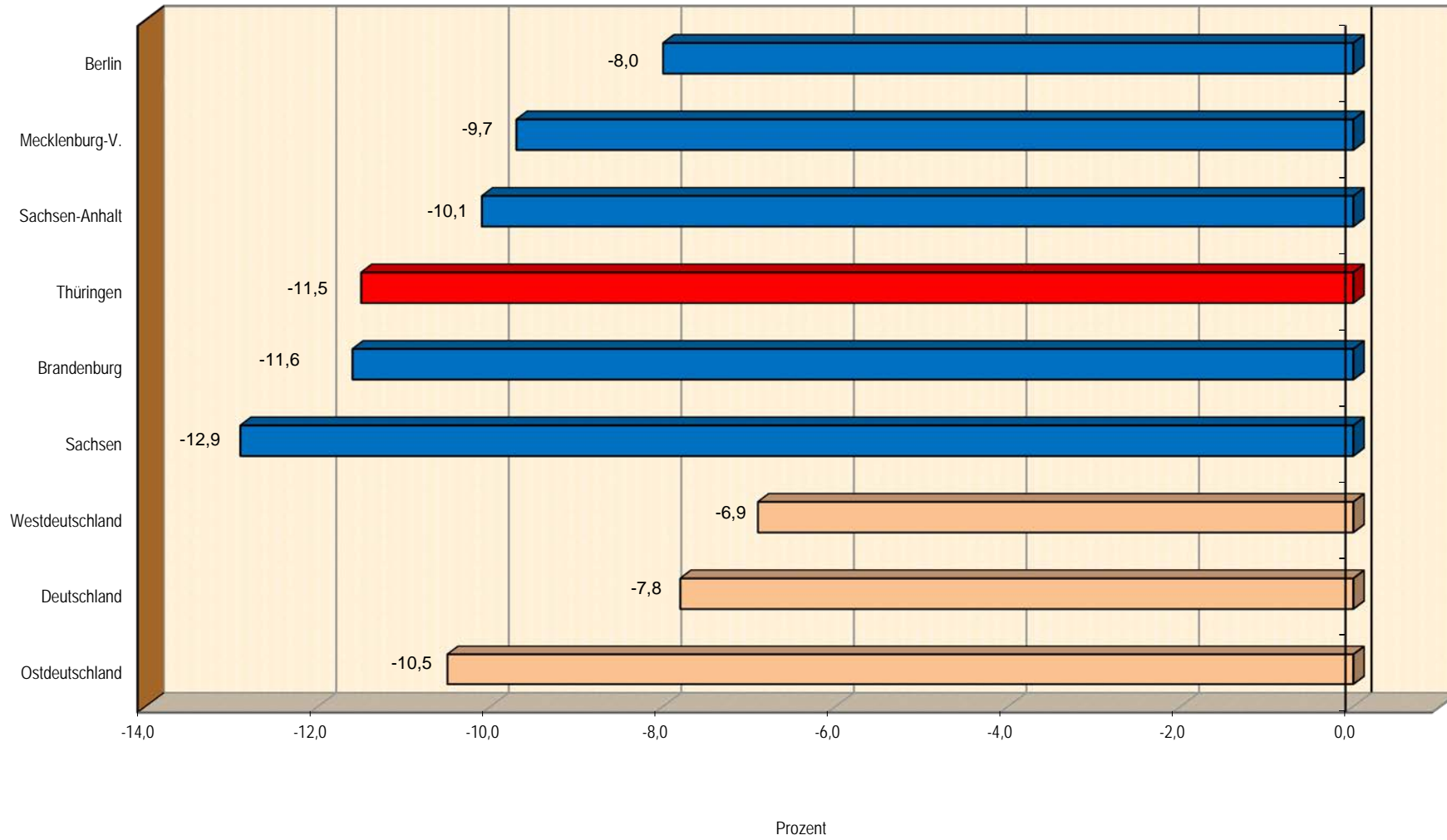
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfsquoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Februar 2018)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Februar 2018

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	165.221	-2.515	-1,5	-14.382	-8,0
Brandenburg	94.254	-817	-0,9	-12.332	-11,6
Mecklenburg-V.	76.707	-83	-0,1	-8.237	-9,7
Sachsen	140.683	-878	-0,6	-20.861	-12,9
Sachsen-Anhalt	99.434	-326	-0,3	-11.209	-10,1
Thüringen	70.250	-792	-1,1	-9.129	-11,5
Ostdeutschland	646.549	-5.411	-0,8	-76.150	-10,5
Westdeutschland	1.899.387	-18.964	-1,0	-140.009	-6,9
Deutschland	2.545.936	-24.375	-0,9	-216.159	-7,8

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,7	8,8	9,6
Brandenburg	7,1	7,2	8,1
Mecklenburg-V.	9,3	9,3	10,3
Sachsen	6,7	6,7	7,6
Sachsen-Anhalt	8,7	8,7	9,6
Thüringen	6,2	6,3	6,9
Ostdeutschland	7,7	7,7	8,6
Westdeutschland	5,3	5,3	5,7
Deutschland	5,7	5,8	6,3

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Februar 2018

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.424	-301	6,8	7,0	7,2
Weimar, Stadt	2.128	-35	6,8	6,9	7,1
Gotha	3.997	-5	5,5	5,5	6,5
Ilm-Kreis	3.489	7	6,1	6,1	6,5
Sömmerda	2.398	-41	6,4	6,5	7,0
Weimarer Land	2.183	16	4,9	4,9	5,6
Mittelthüringen	21.619	-359	6,1	6,2	6,7
Eichsfeld	2.449	-64	4,5	4,6	5,4
Kyffhäuserkreis	3.706	-34	9,5	9,6	10,3
Nordhausen	3.467	-33	8,1	8,1	8,2
Unstrut-Hainich-Kreis	4.763	68	8,6	8,4	9,4
Nordthüringen	14.385	-63	7,5	7,5	8,2
Suhl, Stadt	988	0	5,5	5,5	6,1
Eisenach, Stadt	1.556	-33	7,1	7,3	7,7
Hildburghausen	1.482	-1	4,2	4,2	4,8
Schmalkalden-Meiningen	3.077	44	4,6	4,6	5,4
Sonneberg	1.177	-21	3,9	4,0	4,0
Wartburgkreis	3.011	28	4,4	4,3	5,3
Südthüringen	11.291	17	4,7	4,7	5,4
Gera, Stadt	4.542	-35	9,7	9,7	10,4
Jena, Stadt	3.215	-66	5,9	6,0	6,5
Altenburger Land	3.965	-71	8,6	8,8	9,9
Greiz	2.948	-90	5,8	6,0	6,9
Saale-Holzland-Kreis	2.346	-21	5,3	5,3	6,1
Saale-Orla-Kreis	2.531	-42	5,7	5,8	6,4
Saalfeld-Rudolstadt	3.408	-62	6,0	6,1	7,0
Ostthüringen	22.955	-387	6,7	6,8	7,6
Thüringen	70.250	-792	6,2	6,3	6,9

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Feb 18 vorl. Daten	Jan 18 vorl. Daten	Feb 17 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	70.250	71.042	79.379	-792	-9.129
dav.: SGB III	27.344	27.940	31.323	-596	-3.979
dar.: langzeitarbeitslos	2.802	2.880	3.208	-78	-406
SGB II	42.906	43.102	48.056	-196	-5.150
dar.: langzeitarbeitslos	19.388	19.744	22.738	-356	-3.350
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.177	5.041	5.476	136	-299
unter 25 Jahre SGB III	2.002	1.948	2.189	54	-187
unter 25 Jahre SGB II	3.175	3.093	3.287	82	-112
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	83.953	84.196	91.136	-243	-7.183
Personen in Bedarfsgem.*	153.517	153.579	163.998	-62	-10.481
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	106.138	106.378	115.266	-240	-9.128
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	37.967	38.037	39.679	-70	-1.712
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.670	2.607	2.711	63	-41
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.490	1.426	1.871	64	-381
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	164	171	175	-7	-11
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	1.016	1.010	665	6	351
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.655	1.720	2.125	-65	-470
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.551	1.618	1.986	-67	-435
Förderung der Selbständigkeit	104	102	139	2	-35
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.499	3.343	4.620	156	-1.121
Berufliche Weiterbildung	846	849	1.331	-3	-485
	Nov 17 endg. Daten	Okt 17 endg. Daten	Nov 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	85.124	85.857	90.921	-733	-5.797
Personen in Bedarfsgem.	154.842	156.222	162.557	-1.380	-7.715
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	107.552	108.641	114.349	-1.089	-6.797
dar. Langzeitleistungsbezieher	70.840	71.069	75.850	-229	-5.010
unter 25 Jahre	16.827	17.122	16.810	-295	17
55 und Älter	21.835	21.910	22.872	-75	-1.037
Alleinerziehende	16.061	16.259	17.509	-198	-1.448
Ausländer	19.199	19.191	15.690	8	3.509
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	38.563	38.974	38.762	-411	-199
dar. Ausländer	8.914	8.736	5.813	178	3.101
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.889	1.813	1.930	76	-41
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	6.838	6.794	7.516	44	-678
BG mit Kindern unter 18 Jahren	26.768	27.050	28.228	-282	-1.460
SGB II-Quote	9,0	9,0	9,3	0,0	-0,3
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	69.930	70.481	72.185	-551	-2.255
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	28.183	28.465	29.561	-282	-1.378
Regelbedarf Sozialgeld	1.683	1.720	1.653	-37	30
Mehrbedarfe	1.854	1.888	1.987	-34	-133
Kosten der Unterkunft (KdU)	25.208	25.342	25.945	-134	-737
Sozialversicherungsleistungen	12.281	12.407	12.061	-126	220
weitere Zahlungsansprüche	721	659	978	62	-257
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	822	821	794	1	28
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	331	332	325	0	6
Regelbedarf Sozialgeld	20	20	18	0	2
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	296	295	285	1	11
Sozialversicherungsleistungen	144	145	133	0	12
weitere Zahlungsansprüche	8	8	11	1	-2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Oktober 2017

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	2,2	25,1	24,7	-1,1
Baden-Württemberg	5,5	27,8	27,3	1,2
Bayern	0,8	31,7	31,0	-0,5
Berlin	-0,3	25,5	25,3	-3,2
Brandenburg	-5,7	24,3	23,8	-7,1
Bremen	2,9	19,2	19,8	4,3
Hamburg	3,3	24,2	23,6	1,6
Hessen	8,6	25,3	25,0	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	-5,7	27,6	26,0	-6,8
Niedersachsen	4,0	24,5	24,8	0,2
Nordrhein-Westfalen	4,4	22,5	21,7	1,3
Rheinland-Pfalz	5,6	27,5	27,7	0,1
Saarland	-2,7	23,0	21,7	6,7
Sachsen	-4,5	26,0	25,8	-7,4
Sachsen-Anhalt	-4,4	24,1	23,9	-5,8
Schleswig-Holstein	5,7	25,4	25,8	-0,3
Thüringen	-3,3	28,1	27,9	-6,8

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-3,8	21,7	21,2	-8,3
JC Eichsfeld	-3,2	22,0	25,3	-8,1
JC Eisenach, Stadt	4,6	28,8	29,4	-2,7
JC Erfurt, Stadt	-1,5	32,9	32,8	-3,1
JC Gera, Stadt	5,4	26,5	26,3	-5,7
JC Gotha	-2,0	32,5	30,5	-6,6
JC Greiz	-6,8	23,9	22,7	-9,2
JC Hildburghausen	-5,2	32,2	30,8	-10,4
JC Ilm-Kreis	-4,2	28,7	25,8	-7,0
JC Jena, Stadt	0,6	30,9	32,0	-4,9
JC Kyffhäuserkreis	-4,9	23,9	23,7	-6,4
JC Nordhausen	-3,1	26,1	25,2	-8,3
JC Saale-Holzland-Kreis	-8,1	28,8	28,7	-8,9
JC Saale-Orla-Kreis	-4,8	29,6	30,1	-9,6
JC Saalfeld-Rudolstadt	-7,1	27,0	25,5	-8,7
JC Schmalkalden-Meiningen	-7,5	27,7	29,4	-7,8
JC Sömmerda	-8,3	23,6	27,0	-9,9
JC Sonneberg	-5,8	31,8	27,7	-9,6
JC Suhl, Stadt	-9,9	29,8	30,5	-13,2
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-6,6	28,0	27,7	-7,1
JC Wartburgkreis	-4,7	25,7	25,6	-6,4
JC Weimar, Stadt	-2,1	29,0	30,6	-2,0
JC Weimarer Land	-2,4	32,5	31,9	-9,0

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

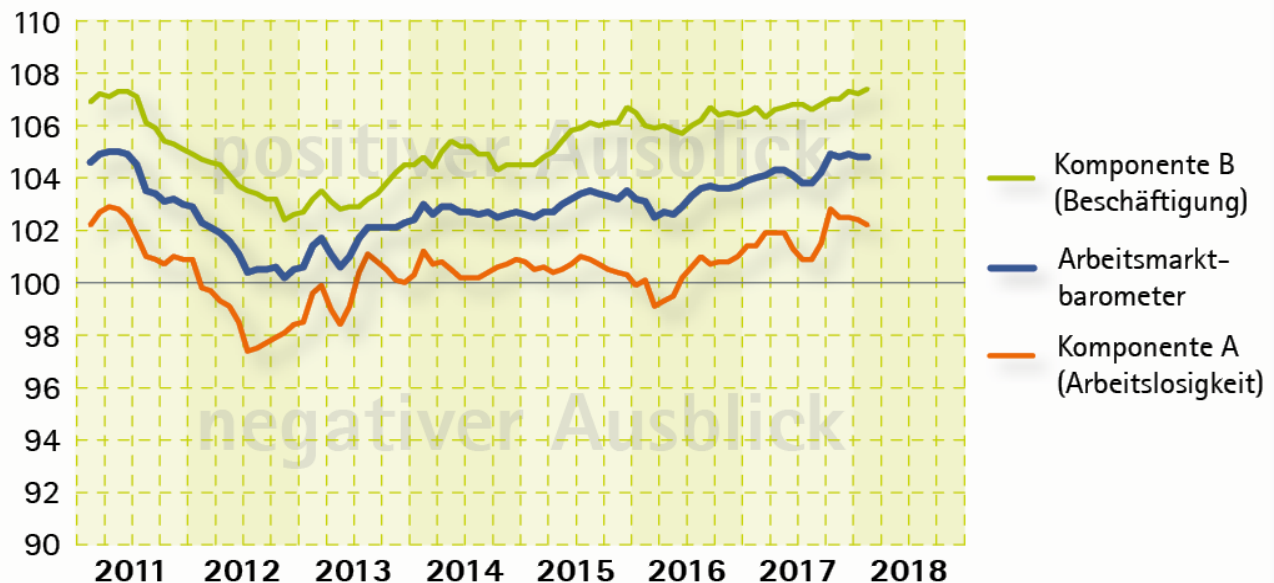
Februar 2011 bis Februar 2018

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Januar		102,9	100,6	102,4	102,6	103,2	103,9	104,8
Februar	104,6	102,3	101,4	103,0	102,5	103,1	104,0	104,8
März	104,9	102,1	101,7	102,6	102,7	102,5	104,1	
April	105,0	101,9	101,1	102,9	102,7	102,7	104,3	
Mai	105,0	101,6	100,6	102,9	103,0	102,6	104,3	
Juni	104,9	101,1	101,0	102,7	103,2	102,9	104,1	
Juli	104,5	100,4	101,7	102,7	103,4	103,3	103,8	
August	103,5	100,5	102,1	102,6	103,5	103,6	103,8	
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,4	103,7	104,2	
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9	
November	103,2	100,2	102,1	102,6	103,2	103,6	104,8	
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,7	103,5	103,7	104,9	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis Februar 2018

Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100=neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de